

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V. - Ratsfraktion -

Postfach 123 - 33242 Gütersloh • Lindenstr. 16 – 33332 Gütersloh
☎ 05241 – 222 772 / Fax 15064 – www.bfgt.de / e-Mail: info@bfgt.de

AUSSCHUSS für SCHULE + BILDUNG der STADT GÜTERSLOH

c/o Herrn Vorsitzenden Rudolf Bolte
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Sehr geehrter Herr Bolte,

in der Sitzung am 03.06.2008 bittet die **BfGT**Fraktion folgendes Thema auf die Tagesordnung zu setzen:

Innenstadtsporthalle und Sanierung / Nebengebäude Städt. Gymnasium

Die **BfGT**Fraktion beantragt:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- **die Finanzierungsmöglichkeiten der Innenstadtsporthalle sowie der Sanierung der Nebengebäude des Städt. Gymnasiums im Rahmen eines PPP-Modells (Public Private Partnership) zu prüfen**
- **zu prüfen, ob ein Zuwendungsantrag für das Evaluierungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zu PPP-Schulprojekten gestellt werden kann**
- **Gespräche mit dem Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (PPP-Task Force) aufzunehmen, um die Möglichkeiten zu eruieren, die Finanzierung als Pilotprojekt durch das Finanzministerium / PPP-Task-Force begleiten zu lassen.**

Begründung:

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat gemeinsam mit dem Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen durch das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) eine Studie bei 30 ausgewählten PPP-Hochbauprojekten in Deutschland erstellen lassen.

In der im Januar 2008 veröffentlichten Studie wurde unter Berücksichtigung der durch die Projektträger gemeldeten Wirtschaftlichkeitsvorteil gegenüber der Eigenrealisierung belegt, dass auch kleine PPP-Projekte mit starker Mittelstandsbeteiligung einen hohen Wirtschaftlichkeitsvorteil erzielen können.

Bei Projekten z. B. im Kreis Lippe, Rhein-Erft-Kreis, in Gladbeck, Münster, Rietberg und Unna wurden Verträge mit privaten Partnern unterzeichnet. Dabei haben sich Effizienzvorteile gegenüber der herkömmlichen Realisierung zwischen 5 % und 20 % ergeben. Prognostizierte Effizienzvorteile der PPP-Lösung gegenüber der Eigenrealisierung wurden im Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung erreicht, teilweise sind die Erwartungen sogar übertroffen worden.

Mit vielen Beispielen zählt die Studie die Vorteile im Bereich der Public-Private-Partnership-Möglichkeiten auf und kommt zu dem Entschluss, dass auch „**kleinere Auftragsvolumen ausreichen, um die notwendige Resonanz am Markt der potenziellen Bieter zu erzeugen**“.

BfGT Bürger für Gütersloh e. V.
Wir Bürger wollen mitbestimmen!

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.
- Ratsfraktion -

Die Ausarbeitung bezieht sich u. a. auf Erfahrungen, Dokumentationen und Handlungsanweisungen der PPP-Task-Force des Finanzministers des Landes NRW, die erfolgreich seit April 2002 tätig ist.

Durch die Arbeit der PPP-Task Force wird PPP als Modell der Planung, der Finanzierung, der Realisierung und des Betriebes öffentlicher Leistungen durch private Investoren erprobt und evaluiert. Hierbei werden Erkenntnisse und Erfahrungen aus europäischen Ländern, insbesondere aus Großbritannien und den Niederlanden, aufgenommen sowie an Hand von Pilotprojekten die Probleme analysiert und die rechtlichen Rahmenbedingungen fortentwickelt.

Die PPP-Task Force des Landes begleitet derzeit eine Vielzahl konkreter Projekte. Auf Landesebene werden verschiedene Vorhaben von drei unterschiedlichen Universitätskliniken betreut sowie die „Deutsche Hochschule der Polizei“ in Münster-Hiltrup. Ferner existieren sechs kommunale Projekte, um Schulen und Schul-Sporthallen zu bauen, zu sanieren oder zu erweitern. In zwei Städten werden zudem ein Rat- und ein Kreishaus abgerissen, neu gebaut bzw. saniert.

Die Staatssekretärin Angelika Marienfeld sagte in einem Grußwort zum Public Private Partnership Symposium des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.):

„PPP ist nicht das Ziel, sondern der Weg und zwar zu mehr Effizienz. Es ist dabei ein Instrument zur Beschaffung, aber auch zur Modernisierung der Verwaltung. Vor allem gilt: Alle Verwaltungsstrukturen sind auf den Prüfstand zu stellen. Sämtliche Effizienzpotenziale müssen erkannt und ausgeschöpft werden. Der Staat kann sich keine Ineffizienz leisten.“

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Verkehrsforums:

„Der große Vorteil von PPP-Projekten – sie eröffnen uns die Möglichkeit, wichtige Investitionsvorhaben schneller und kostengünstiger realisieren zu können, als dies unter Umständen im Rahmen der klassischen Haushaltsbeschaffung möglich wäre.“

Diese Aussagen sollten auch für die Verwaltung unserer Stadt gelten.

Bedenken, dass bei PPP-Modellen Flexibilität und kommunalpolitische Handlungsspielräume verloren gehen würden hält die Studie für nicht gerechtfertigt. Im Unterschied zu einer kompletten Privatisierung bleibt die Gesamtverantwortung und Steuerung bei der Öffentlichen Hand.

Das Evaluierungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sieht vor, bis zu 50 PPP-Projektträgern zunächst insbesondere im Schulsektor einen Zubehörsbetrag in einer Größenordnung von bis zu 20.000 Euro pro Projektträger zur anteiligen Finanzierung der im Zusammenhang mit der PPP-Ausschreibung anfallenden Transaktionskosten zur Verfügung zu stellen. **Zuwendungsanträge können bis zum 30.06.2008** bei der PPP Task Force eingereicht werden.

In Bezug auf den schnellstmöglichen Beginn beider Maßnahmen, sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die Kosten so gering wie möglich zu halten. Gespräche mit dem Ziel der Betreuung und Zusammenarbeit mit dem Finanzministerium des Landes NRW wären ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

BfGTFraktion

Chris Ziegele + Nobby Morkes (Fraktionsvorsitzender)

19. Mai 2008

e-Mail / Auch ohne Unterschrift gültig

BfGT Bürger für Gütersloh e. V.
Wir Bürger wollen mitbestimmen!